

ITR : Ingenieurschule Interkantonales Technikum Rapperswil

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le
paysage**

Band (Jahr): **35 (1996)**

Heft 1: **Erde bewegen - Gelände gestalten = Terrasser et modeler =
Designing landform**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen aus dem ITR

Rekordabschluss 1995

Im November des vergangenen Jahres wurden an der Abteilung Landschaftsarchitektur des ITR 15 Absolventinnen und 28 Absolventen diplomiert. Mit einem wohl noch nie dagewesenen Aufwand präsentierten sie die umfangreichen Arbeiten in den Foyers und auf der Galerie des ITR-Hauptgebäudes. Es war eine äusserst abwechslungsreiche und eindruckliche Ausstellung. Der bisher grösste Jahrgang der Abteilung hinterliess einen überzeugenden Eindruck und machte zugleich deutlich, wie schnell die Entwicklung vor allem im grafischen Bereich läuft. Imposante Layouts und die CAD-unterstützten Planungen seien als die auffälligsten Merkmale genannt.

Das Fachreferat an der Diplomfeier zum Thema «Gestalten mit Naturgesetzen» wurde von Prof. Dr. Heinz Isler gehalten. Seine faszinierenden Erkenntnisse im Bereich Schalenbau, Stufenteiche und Eisstrukturen präsentierte der Referent mit teilweise höchst überraschenden Beispielen anhand einer informativen Diaschau. Ebenfalls aus einem Baumaterial der Natur war die Dekoration des Foyers und der Aula beschaffen: über 200 Schilfbündel, mit denen noch heute Strohdächer gedeckt werden, wurden von einer Gruppe Studierender auf originelle Weise in ein gestalterisch eindruckliches Dekorationskonzept gebracht. Im offiziellen Teil begrüsst der Direktor des ITR, Dr. Arthur Günter, die Anwesenden, es sprach Technikumsrat Prof. Paul Meyer von der ETH Zürich, und der Abteilungsleiter Prof. Peter Petschek verteilte die Diplomzeugnisse sowie die Auszeichnungen für besonders hervorragende Arbeiten.

Gut die Hälfte der Abgänger haben bereits eine Stelle auf dem Berufsgebiet angetreten. Der gute Jahrgang ist aber noch nicht ganz ausverkauft...

Martin Klöti

Studienaustausch mit USA-Universitäten

Seit letztem Jahr besitzt die Abteilung Landschaftsarchitektur zwei offizielle Austauschprogramme und eine direkte Vereinbarung mit Landschaftsarchitekturprogrammen an State Universities in den USA. Die Zusammenarbeit mit dem Department of Landscape Architecture der Louisiana State University, Baton Rouge, findet bereits seit drei Jahren statt. Jedes Jahr im Januar kann ein Studierender der Abteilung Landschaftsarchitektur für ein Semester in Baton Rouge studieren. Im direkten Austausch kommt eine Studentin oder ein Student aus Louisiana an das ITR. Für die Studiengebühren sind die heimatischen Schulen verantwortlich, d. h. Studierende aus Rapperswil müssen nicht die hohen Studiengebühren der US-Hochschulen zahlen. Ein ähnliches Programm wurde letztes Jahr mit der California Polytechnic State University, Calpoly, San Luis Obispo, vertraglich abgemacht. Der Studentenaustausch mit Rutgers, New Brunswick, State University of New Jersey, findet über den direkten Kontakt zwischen den beiden Abteilungsvorständen statt.

Basierend auf den Austauschprogrammen besitzt die Abteilung Landschaftsarchitektur Partneruniversitäten mit angesehenen Landschaftsarchitekturprogrammen an der Ostküste, der Westküste und in den Südstaaten der USA.

Peter Petschek

IFLA-Mitteilungen/ Communications de l'IFLA

Aus dem IFLA-Jahr 1995

Das Jahr der International Federation of Landscape Architects (IFLA) 1995 war gekennzeichnet durch die Restrukturierung und Reorganisation der Föderation. Die Hauptaufgabe bestand in der Vorbereitung der Statutenänderung, die entsprechend der Resolution der Generalversammlung vom Juni 1994 in Cocoyoc, Mexiko, beschlossen wurde. Während dieser Periode wurden weitere, hier später aufgeführte, Projekte und Veranstaltungen bearbeitet. Die Aktivitäten der IFLA wurden auf internationaler und regionaler Ebene fortgesetzt.

1. Der Vorstand

Der IFLA-Vorstand hat sich einmal im Anschluss an die Generalversammlung in Mexiko sowie einmal im IFLA-Hauptsitz in Versailles vom 6.–8. Januar 1995 getroffen. Ein weiteres Treffen hat vor der Generalversammlung in Bangkok, Thailand, vom 15.–16. Oktober 1995 stattgefunden. Während des ganzen IFLA-Jahres, arbeitet der Vorstand in engem Kontakt (per Fax), um die Bemühungen zu koordinieren und die Reisespesen entsprechend tief zu halten.

2. Die neue Struktur

Der Restrukturierungs- und Dezentralisierungsprozess der IFLA hat sein Endstadium erreicht, dies entsprechend dem «Aktionsplan», der von der Generalversammlung 1993 in Bakubung, Südafrika, einstimmig genehmigt wurde.

Die vier in Cocoyoc, Mexiko, gebildeten Arbeitsgruppen zur Restrukturierung der IFLA haben ihre Berichte am 31. Dezember 1994 planmässig eingereicht. Diese Vorschläge gingen an die Mitgliederverbände und Delegierten sowie an die vier ausgetretenen Verbände zur Vernehmlassung. Diese Stellungnahmen wurden anschliessend von der gewählten Arbeitsgruppe zur Statutenänderung weitmöglichst in die neue Version der Statuten eingearbeitet.

Am 31. März 1995 hat die Arbeitsgruppe zur Statutenänderung, bestehend aus Richard L. P. Tan, Singapur, Ilse Wollansky, Österreich, Prof. Arno S. Schmid, Deutschland, und Heiner Rodel, Schweiz, eine erste Version der überarbeiteten Statuten an die Mitgliederverbände und Delegierten sowie an die vier ausgetretenen Verbände zur Stellungnahme verschickt. Anschliessend hat die Arbeitsgruppe zur Statutenänderung die eingegangenen Kommentare wieder in die Version eingearbeitet und erneut ausgesandt. Diese Version diente an der Generalversammlung 1995 in Pattaya, Thailand, als Diskussionsgrundlage und wurde nach ausführlicher Debatte und mit einigen kleineren Änderungen einstimmig von der IFLA-Generalversammlung genehmigt.

Die IFLA hatte somit die Gelegenheit wahrgenommen, einen mehr als acht Jahre dauernden Restrukturierungsprozess abzuschliessen, der oft zu unnötigen Differenzen und endlosen Debatten geführt hatte. Die IFLA wird nun wieder mehr Zeit und Energie aufwenden können, um ihre international und regional gesteckten Ziele zu verfolgen.

3. Statutenänderung

Es würde hier zu weit führen, die neuen IFLA-Statuten im Detail zu erläutern. Deshalb sind nachfolgend nur die wichtigsten Änderungen aufgeführt. Die definitive Version der genehmigten IFLA-Statuten wird den IFLA-Mitgliederverbänden noch im ersten Quartal dieses Jahres zugeschickt.

Hier die wichtigsten Änderungen der IFLA-Statuten:

IFLA-Mitgliedschaft

Kategorie «A»: Nationale und multinationale Verbände von Landschaftsarchitekten.

Kategorie «B»: IFLA-Gründungsmitglieder.

Kategorie «C»: Individuelle Mitglieder in Ländern

ohne Berufsverband von Landschaftsarchitekten, oder mit Berufsverband von Landschaftsarchitekten, der aber nicht Mitglied der IFLA ist.

Kategorie «D»: Ehrenmitglieder.

Kategorie «E»: Körperschaftsmitglieder.

IFLA-Mitgliederbeiträge

Kategorie «A»: Gleicher Beitrag für alle Mitgliederverbände. Entscheid durch Mehrheit der Generalversammlung. Gleicher Beitrag für alle beitragszahlenden Landschaftsarchitekten in den Verbänden. Entscheid durch Mehrheit der Generalversammlung auf Vorschlag der neugebildeten Finanzkommission.

Kategorien «C»/«E»: Entscheid durch Mehrheit der Generalversammlung.

Kategorien «B»/«D»: Zahlen keinen Mitgliederbeitrag.

Stimmrecht der IFLA-Mitglieder

Kategorie «A»: Haben Stimmrecht, zusammen mit den Mitgliedern des Vorstandes. Jeder gewählte Delegierte der Mitglieder in Kategorie «A» hat eine Stimme.

Kategorie «B»: Gründungsmitglieder haben das exklusive Wahlrecht.

Organisation auf globaler Ebene

Die IFLA besteht aus nationalen oder multinationalen Verbänden von Landschaftsarchitekten, der Generalversammlung (World Council) und dem Vorstand der regionalen Versammlung (Regional Council).

Der Vorstand auf globaler Ebene setzt sich aus dem IFLA-Präsidenten, den drei regionalen IFLA-Vizepräsidenten, dem Generalsekretär und dem Schatzmeister zusammen.

Die neue Finanzkommission bilden der IFLA-Schatzmeister, ein IFLA-Delegierter der Mitgliederkategorie «A» mit einer der kleinsten Mitgliederzahl einer jeden IFLA-Region und ein IFLA-Delegierter der Mitgliederkategorie «A» mit einer der grössten Mitgliederzahl einer jeden IFLA-Region.

Aufgaben der Finanzkommission sind die Revision der IFLA-Budgets auf regionaler und globaler Ebene, die Vorbereitung der entsprechenden Beiträge an die IFLA-Generalversammlung und die Revision der Mitgliederbeiträge mit Antrag an die Generalversammlung. Die Zweidrittelmehrheit entscheidet in der Finanzkommission.

Organisation auf regionaler Ebene

Der Vorstand der regionalen Versammlung setzt sich aus dem IFLA-Vizepräsidenten, dem regionalen Sekretär und dem regionalen Schatzmeister zusammen.

Hauptsitz der IFLA

Der Hauptsitz der IFLA ist in Versailles, Frankreich.

Offizielle Sprache

Die offizielle Sprache der IFLA ist Englisch.

Diese Statutenänderungen bedeuten eine wesentliche Vereinfachung der Organisationsstruktur sowie eine Dezentralisierung des Verbandes. Die drei IFLA-Regionen erhalten mehr Autonomie. Dies wird auch eine Neuausrichtung der Organisationsstruktur der Regionen in der IFLA notwendig machen. Es liegt nun an den IFLA-Regionen mit ihren Mitgliedern, diese regionale Organisation aufzubauen und zu finanzieren.

Die finanzielle Bedeutung der Statutenänderungen sieht folgendermassen aus: Der Beitrag für das Jahr 1996 an die IFLA (globale Ebene) beträgt pro beitragszahlendes Mitglied der Landesverbände sFr. 15.– sowie einen Beitrag pro Verband von sFr. 50.–. Jedes Mitglied zahlt somit den gleichen Beitrag pro Verband und den gleichen Betrag pro Mitglied der Kategorie A.

Die Organisation der drei IFLA-Regionen (Ost, West und Zentral) wird nun hauptsächlich von den regionalen Verbänden organisiert und finanziert. Sie erhalten zusätzlich von der IFLA (globale Ebene) einen Beitrag, um die Funktion und Kontinuität zu garantieren.

Die direkte Finanzierung und Unterstützung der regionalen Aktivitäten wird nun nicht mehr durch die IFLA (globale Ebene) erfolgen, sondern wird direkt von den einzelnen Regionen organisiert und finanziert.